Ausstellungen ; Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

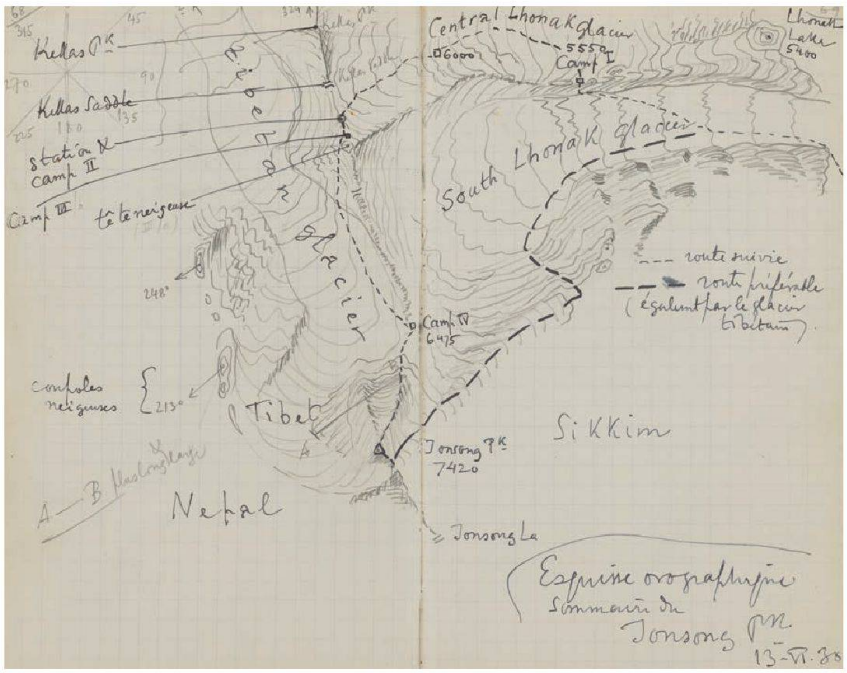
Bergwelten: Die Zentralbibliothek des Schweizer Alpen-Club

Adi Kälin

Die SAC-Zentralbibliothek

Die SAC-Zentralbibliothek ist mit 30 000 Büchern, Karten und Panoramen eine der grössten Bergbibliotheken der Welt. Eine Ausstellung in der Zentralbibliothek Zürich bietet nun Gelegenheit zu einer abwechslungsreichen Reise durch die Bestände.

Zu Beginn hatte die ganze Bibliothek des SAC noch Platz in einer grossen Kiste. Der 1863 gegründete Alpenclub hatte hauptsächlich die eigenen Jahrbücher gesammelt und sie zusammen mit dem Archiv aufbewahrt. Obwohl der Bestand nur langsam wuchs, wurde die Sammlung allmählich zum Problem: Weil immer eine andere Sektion den Vorsitz hatte, wanderte auch die Kiste durch die halbe Schweiz. 1890 wurde deshalb beschlossen, eine zentrale Bibliothek zu schaffen; bei der Wahl des Standorts obsiegte Zürich vor Bern mit nur gerade einer Stimme Unterschied.



Ausschnitt aus dem Skizzenbuch von Marcel Kurz mit Zeichnung der Route zum 7459 m hohen Jongson Peak, S. 68/69 (Zentralbibliothek Zürich, Zentralbibliothek des SAC, Signatur: A Ms 102.7).

A wie «Alpenclub»

Die Kiste kam in die Stadtbibliothek, die später zur Zentralbibliothek Zürich wurde. Und die Sammlung wuchs nun ständig an: Das Gesamtverzeichnis fand 1897 noch auf 43 Seiten Platz, 1990 brauchte es schon 700 Seiten im A4-Format. Heute ist die Zentralbibliothek des SAC eine der führenden Alpenvereinsbibliotheken der Welt – und dennoch bei vielen Clubmitgliedern weitgehend unbekannt. Das hat damit zu tun, dass sie vollständig in die Bestände der Zentralbibliothek integriert ist. Bestellt wird über den normalen ZB-Katalog oder den Nebis-Verbund, das grosse A für «Alpenclub» zu Beginn der Signatur deutet dann aber auf die Bestände der SAC-Bibliothek hin. So findet man beispielsweise unter «A V 612» Matthäus Merians *Topographia Helvetiae* aus dem Jahr 1654, unter «A Bro 5087» ein Bändchen mit dem Titel *Die Massage des Skiläufers* von 1934 und unter «A III 62 316» schliesslich Ueli Stecks *Speed* von 2010. Verantwortlicher Bibliothekar ist seit 1991 Thomas Germann, der zusammen mit drei Kollegen aus der Zentralbibliothek Zürich auch die Ausstellung über die SAC-Bibliothek konzipiert hat.

Scheuchzers Drachenbilder

Die Ausstellung zeigt nicht nur Perlen aus dem Bestand der Bibliothek, sondern schildert mithilfe der Bücher, wie sich die Landschaft und die Wahrnehmung der Berge im Lauf der Jahrhunderte verändert haben. In Matthäus Merians Bildern aus dem 17. Jahrhundert erscheinen die Berge noch als drohende Kulisse. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts machen sich dann immer mehr Forscher auf, die Eigenheiten der Alpenregion zu erkunden. Johann Jakob Scheuchzer zum Beispiel, der in keiner Ausstellung der Zentralbibliothek fehlt, hat die Berge im Detail erforscht und in zahlreichen Publikationen einem breiteren Publikum bekannt gemacht.

Den Forschern folgten die Bergtouristen und Alpinisten bald in grosser Zahl; die Furcht vor den Bergen hatte sich innert weniger Jahrzehnte in Faszination verwandelt. Immer wieder wurden die Berge auch ideologisch verbrämt. So zeigen einige Exponate, wie Nazi-Deutschland die ersten Versuche zur Durchsteigung der Eigernordwand propagandistisch ausgeschlachtet hat. Die Bücher, Karten oder Panoramen zeigen aber auch, wie sich die Berglandschaft selber verändert hat: Wo auf früheren Darstellungen Gletscher bis ins Tal eingezeichnet sind, sieht man heute Geröllhalden. Der Gotthard hat sich mit dem Verkehr verändert, manch eine Alpenregion durch Bergstürze und andere Naturkatastrophen.

Eine grössere Abteilung der Ausstellung ist der Geschichte der Reiseführer gewidmet. Wer zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch die Schweiz reiste, kam ohne den «Ebel» kaum aus, Johann Gottfried Ebels 1793 erstmals erschienene *Anleitung, auf die nützlichste und genussvollste Art in der Schweitz zu reisen*.

Dem Pionier Ebel folgte ab 1844 Karl Baedeker mit seinen Reiseführern, die heute noch aktualisiert werden. Baedeker hat seine bekannten roten Bändchen von Anfang an mit Panoramazeichnungen angereichert, die zum Teil von ihm selber angefertigt wurden, zum Teil aber auch von bekannten Zeichnern wie Heinrich Keller. Natürlich gehören in die Bibliothek des SAC auch die eigenen Clubführer, die sich aus den früher den Jahrbüchern beigelegten Itineraren entwickelt haben.

Panorama mit Echo

Die Ausstellung ist als Zickzackweg angelegt, der sich nach verschiedenen Stationen dem Gipfelziel nähert, einem wunderbaren Panorama vom Lauberhorn, gezeichnet 1830 von Heinrich Zeller-Horner und für die Ausstellung derart vergrössert und in einen Plexiglas-Zylinder montiert, dass man das Bild begehen kann und bald glaubt, das Echo der Berge zu hören.

In der letzten Abteilung geht es um den Nachlass des Alpinisten und Forschers Marcel Kurz. Die Materialien lagern als Depot des SAC in der Handschriftenabteilung und sind nun erstmals wissenschaftlich erschlossen worden. Die Bilder, Manuskripte und Skizzenbücher stehen für einen wichtigen Teil der SAC-Bibliothek; immer wieder bereicherten Nachlässe bekannter Bergsteiger den Bestand. Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Begleitpublikation, die vom SAC im Rahmen seiner Jubiläumsaktivitäten unterstützt worden ist. Als Herausgeber zeichnet der Bergbuch-Autor Daniel Anker. Weitere Beiträge stammen vom Kuratorenteam mit Thomas Germann, Jost Schmid, Alexa Renggli, und Daniel Stettler.

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung aus *Neue Zürcher Zeitung NZZ* vom 16. Mai 2013, Seite 23).

Daueraustellungen

Gletschergarten Luzern

Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern
Öffnungszeiten:
1. November – 31. März:
täglich 10.00–17.00
1. April – 31. Oktober:
täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
Fax: +41-41-410 43 10
www.gletschergarten.ch

■

***focusTerra* – erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich**

NO-Gebäude
Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 09.00–17.00
Sonntag: 10.00–16.00
Auskunft: Tel. +41-44-632 62 81
Fax: +41 44 632 11 12
E-Mail: info_focusterra@erdw.ethz.ch
www.focusterra.ethz.ch

■

e-expo: eine Dokumentation zur Ausstellung

Ferdinand Rudolf Hassler 1770–1843
Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA
www.f-r-hassler.ch

■

Sammlung der Kern und Co. AG, Aarau

Werke für Präzisionsmechanik, Optik und Elektronik
Stadtmuseum Schlössli Aarau
Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 14.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
Fax: +41-62-836 06 38
E-Mail: museum@aarau.ch

■

Gutenberg Museum

Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag, Samstag:
11.00–18.00
Donnerstag: 11.00–20.00
Sonntag: 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28
Fax: +41-26-347 38 29
E-Mail: info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch

Die Juragewässerkorrektion

Schlossmuseum Nidau
Hauptstrasse 6, CH-2560 Nidau
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00–18.00
Samstag und Sonntag: 10.00–16.00
Auskunft: Tel. +41-32-332 25 00
Fax: +41-32-332 25 50

Temporäre Ausstellungen

20. April 2013 – 30. März 2014 in Bern

Helvetia Club. Die Schweiz, die Berge und der Schweizer Alpen-Club

Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 10.00–17.00
Donnerstag: 10.00–20.00
Tel.: +41-31-350 04 40
E-Mail: info@alpinesmuseum.ch
www.alpinesmuseum.ch

■

25. April –7. September 2013 in Zürich

Bergwelten: Die Zentralbibliothek des Schweizer Alpen-Club

Zentralbibliothek Zürich
Predigerchor, Predigerplatz 33
8001 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 13.00–17.00
Samstag 13.00–16.00
www.zb.uzh.ch

■

7. Dezember 2013 – 2. Februrar 2014 in St.Gallen

Das Staatsarchiv präsentiert: St.Gallen à la carte – alte Karten und Pläne fürs neue Jahr

Kulturraum des Regierungsgebäudes (Klosterhof)
CH-9001 St.Gallen
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 12.00–17.00
Donnerstag: 12.00–20.00
www.staatsarchiv.sg.ch

Tag der offenen Tür

14. September 2013 in Wabern

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Seftigenstrasse 264, CH-3084 Wabern
09.00–16.00
www.swisstopo.ch

Nächste Tagungen

22. und 23. August 2013 in Leipzig

ICA-Commission on the History of Cartography

Pre-Conference Workshop
Institut für Länderkunde, Leipzig
www.icahistcarto.org

■

25. – 30. August 2013 in Dresden

26th International Cartographic Conference

www.icc2013.org

■

9. – 11. September 2013 in Fairbanks (Alaska)

31. IMCoS International Symposium

www.imcos.org

■

7. Dezember 2013 in Brüssel

BIMCC-International Conference: Mapping India

Royal Library of Belgium
www.bimcc.org

■

9. – 11. April 2014 in Braunschweig (D)

9. Internationale Atlas-Tage

Informationen:
E-Mail: km.willma@t-online.de

■

Herbst 2014 in Eichstätt (Bayern)

17. Kartographiehistorisches Colloquium

Informationen:
Dr. Markus Heinz
E-Mail: kartographiegeschichte@sbb.spk-berlin.de

■

12. – 17. Juli 2015 in Antwerpen

26th International Conference on the History of Cartography

www.ichc2015.be

30. Juni – 5. Juli 2013 in Helsinki

25th International Conference on the History of Cartography

Die 25. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie (ICHC) fand vor wenigen Wochen bei idealem Wetter in Helsinki statt. Die Tagung wurde gemeinsam von der Cartographic Society und der National Land Survey of Finland sowie von «Imago Mundi» durchgeführt. Der Konferenzdirektor Antti Jakobsson und sein hilfsbereites Team gelang es, eine vorzüglich organisierte, abwechslungsreiche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Im direkt am Hafen liegenden Marina Kongress-Zentrum stand viel Platz zur Verfügung, der leider nur von knapp 180 Teilnehmenden aus insgesamt 34 Nationen bevölkert wurde. Diese kamen unter anderem aus Deutschland (14), den Niederlanden (9), der Schweiz (5) und aus Oesterreich (2).

Die Tagung stand unter dem Motto «The Four Elements: the Essentials of the History of Cartography». Nach den üblichen samstäglichen Veranstaltungen der Kartenkuratoren (ISCEM) und der ICA-Kommission zur Kartengeschichte wurde am Sonntagmorgen die Tagung von Antti Jakobsson und Tony Campbell eröffnet, umrahmt vom Gesang der Gruppe Kaija, Timo und Maaria Nuoranne.

Überraschend kurz und nüchtern wurde auf die immerhin 25. Veranstaltung dieser Konferenzreihe eingegangen: Paul D. A. Harvey erzählte einige Reminiszenten aus seinen insgesamt einundzwanzig Teilnahmen, die wohl einen Rekord darstellen. Danach folgte die erste von neunzehn Vortragssitzungen. Der Tagungsband enthält die Abstracts der 56 gehaltenen Vorträge sowie die dazugehörigen Biographien der Referentinnen und Referenten. Zudem wurden 23 Poster gezeigt. Während der Mittagspause am Mittwoch stellte Rainer Kalnbach (Deutschland) seinen ehemaligen Beruf in Form eines Filmes vor: *Mein lieber Freund und Kupferstecher*. Diese Präsentation stiess auf reges Interesse; der Film ist beim Autor als CD erhältlich. Im Hauptprogramm wurden folgende Vorträge und Posters (in chronologischer Reihenfolge) gehalten respektive gezeigt:

Das Marina Kongress-Zentrum von Helsinki liegt direkt am Hafen, in unmittelbarer Nachbarschaft mit den riesigen Fährschiffen, die zwischen St.Petersburg, Stockholm usw. verkehren (Photos: H.U.Feldmann).

Eingang zum Kongresszentrum des 25. ICHC 2013 in Helsinki.

Mikko Huhtamies: Coastal maps and charts of the 18th century Gulf of Finland: navigation, archipelago warfare and maritime infrastructure. **Josip Faričić, Lena Mirošević, Damir Magaš:** *Carta di cabottaggio del Mare Adriatico* (1822–1824) as a turning point in the development of Adriatic maritime cartography. **Júnia Ferreira Furtado:** The island that arouse from the sea: Jean Baptiste Bourguignon D'Anville, the Portuguese Açores islands and the volcanoes. **Nils Ahlberg:** Town planning and urban mapping in the Swedish-Finnish kingdom in early modern times. **Lucia Nuti:** The financing of an urban map: from a private to a public Enterprise. **Paul D. A. Harvey:** Local maps on medieval seals. **Pilar Chias Navarro, Tomás Abad:** Early 14th-century Spanish cartography: maps and views of Spanish Mediterranean towns and fortresses in the Middle Ages. **Zsolt G. Török** [abwesend, Vortrag wurde vorgelesen]: Secret but printed: 16th-century fortification atlases and the first Venetian city atlases. **Catherine Tatiana Dunlop:** The woman who mapped the French Republic: Augustine Fouillée's cartographic 'Tour de France'. **Ariel Tishby:** *Xiélùsāléng* – a Chinese map of Jerusalem »at the time of the incarnation of the Lord of Heaven" 1887. **Göran Bäärnhielm:** Types of topographic representation in 17th-century German news cartography. **Olof Karsvall:** The Swedish land survey of hamlets and farms in the 17th century. **Ivan Kordiš:** Peter Kozler, *Zemljovid slovenske dežele in pokrajin* (The map of the Slovenian land and regions). **Gilles Stéphane Palsky:** The 1899 *Atlas de Finlande:* a model in questions. **Katariina Kosonen:** Mapping the nation for Finns and foreign visitors: maps of the Finnish Tourist Association and Finland-Travel, 1888–1938. **James Akerman:** American travellers' map use and annotation in the 19th century. **Elri Liebenberg:** Thomas Baines' exploratory cartography of the 19th-century Southern Africa. **Rosa Orlandini:** Ethnicity cartography during World War II: Wilfried Krallert and the *Volkstumskarte*. **Mario Cams:** The China maps of Jean-Baptiste Bourguignon d›Anville: provenance and production contexts. **Monique Pelletier:** Maps for Louis XIV, War King. **Martti Blåfield:** Certain ideas of Adolf Erik Nordenskiöld seen through the eyes of the twenty-first century. **Marjo T. Nurminen:** *La Sfera – Cosmographia* hybrid manuscript – a rare treasure of a book in the Nordenskiöld collection. **Chet Van Duzer:** The cartographer's apprentices: Battista Agnese and a manuscript nautical chart in the Nordenskiöld collection. **Ekaterina Simonova-Gudzenko:** Sino-Korean atlases: representation of Japan. **Fan Lin:** Mutually constitutive practices: cartography, geomancy diagram making and landscaping during the Song dynasty (960–1279). **Martin Hofmann:** The depiction of unfeasible river courses on ancient Chinese maps. **Sebastián Díaz Ángel:** From 'Aurea Regio' to 'Guldene Castillien' (Golden Castille): golden myths, hydrographic secrecy and the Iberian-Netherlands tensions in the

Musikalische Umrahmung der Eröffnungszeremonie durch die Gruppe Kaija, Timo und Maaria Nuoranne. Im Hintergrund ein Bild des Sibelius-Monumentes (Photo: Teemu Saloriutta).

Empfang im Festsaal des Rathauses der Stadt Helsinki.

first printed maps of present-day Colombia, Panama and Venezuela (1584–1630). **Jean-Marc Besse:** Earth, Wind and Fire: allegorical cartouches in the 17th and 18th century cartography. **Matthew H. Edney:** The Transatlantic circulation of geographical maps before 1763. **Gillian Hutchinson:** The best of all possible charts? International sea chart standardization in the mid-20th century. **Petra Svatek:** Civil aviation cartography in Austria 1908–1938. **Mark Monmonier:** Meteorologists as both makers and consumers of maps: contentious notions of progress and accuracy in twentieth-century cartography. **Erkki-Sakari Harju:** Swedish military mapping in Finland 1776–1805. **Maria Gussarson Wijk:** The Swedish Field Survey Corps and the Finnish war 1808–1809. **Andreas Christoph:** The *Topographisch-militärische Charte von Teutschland:* curse or success of Friedrich Justin Bertuch's 'Geographical Institute'? **Marina Rajaković, Ivka Kljajić, Miljenko Lapaine:** Map projection and accuracy of one Mercator's map. **Ruth Watson:** Humanist visions of a new world order: heart-shaped maps of the sixteenth century. **Joaquim Alves Gaspar:** *'Juan de la Cosa la hizo en año de 1500'*: revisiting the old nautical planisphere with a new quantitative approach. **Kimmo Katajala:** Borders and states on the early modern maps. **Michael Richard Handley Jones, Venke Åsheim Olsen:** The cartographical and historical background for the demarcation of the Norwegian–Russian boundary in 1826. **Madalina Valeria Veres:** Mapping eastern and western Habsburg borders in the second half of the eighteenth century. **Imre Josef Demhart:** Absurd mistakes and blunders: the relevance of boundary making and surveying for the cartography of colonial Africa. **Peter Collier:** The impact of developments in printing on topographic mapping in the 19th century. **Carla Lois:** Map consumption and circulation in the nineteenth century. **Stefan Schröder:** 'Transitional' or 'transcultural' maps? Latin mapmakers and Arabic knowledge in the first half of the 14th century. **Peter Nekola:** Rethinking the geographical atlas after 1919. **Alastair William Pearson:** The Commission on the International Map of the World, 1949–52. **Martijn Storms:** University land: landed property of Leiden University in maps and archives. **Benjamin James Sacks:** Surveyors in the socioeconomic planning of the British Empire: Simpson and Byres' global journeys, 1763–1783. **John Louis Cruickshank:** Maps "for the needs of the people's economy": the civil topographic mapping of the USSR. **Soetkin Vervust:** From cartography of conquest to cartographic cooperation: Cassini de Thury's geodetic contribution to the Ferraris maps. **Stig Roar Svenningsen, Andreas Aagaard Christensen:** Mapping the nation for war: representations of the landscape in Danish military cartography 1800–2000. **Alexey V. Postnikov:** A history of the military topographic map of the Western border region of the Russian Empire on a scale of three versts to one inch (1:126 000). **Leif Isaksen:** The Practical Prognosticator: on the use and abuse of Ptolemy's *Geography*. **Stella Chrysochoou:** The rebirth of antiquity in Byzantium: the construction of Ptolemaic maps by thirteenth-century Byzantine scholars without the use of ancient exemplars. **Jan Strang:** The Bureus map of 1626 and its early editions: Bureus map and Finland.

Poster session:
Regine Gerhardt, Barbara Uppenkamp: Daniel Frese: A Renaissance cartographer to be discovered. **Joost Depuydt:** Puzzling 16th-century hand-drawn city maps of Antwerp (re)discovered. **Carme Montaner, Luis Urteaga:** Making visible the new industrial and commercial cities: advertising maps in Spain in the 1880s. **Elien Vernackt, Bram Vannieuwenhuyze:** Marcus Gheeraerts' Information System for Bruges (*MAGIS Brugge*): a dynamic knowledge platform for the history of Bruges. **Nataliya Vinogradova, Galina Korzunina:** Soviet Agitprop maps 1920s–1930s. **Dariusz Brykala, Tomasz Strzyzewski, Lukasz Sarnowski, Anna Jánczak:** Spatial coverage and contents of the Charles Perthées' special maps of Polish woivodeships from the end of the 18th century. **Manoel Fernandes de Sousa Neto, João Carlos Garcia:** Portuguese and Brazilian maps at the Centennial Exhibition – Philadelphia, 1876. **David Ramirez Palacios:** Vergara y Velasco's woodcut Map and Atlas of Colombia (1906–1910). **Catherine Akeroyd:** Mapping and concealing the unknown: visual strategies used to cover the Southern Continent. **Ante Blaće:** North-eastern Adriatic forts in Vincenzo Maria Coronelli's *isolario Mari, golfi, isole, spiaggie, porti, citta…* **Alexei Sobisevich:** The map of Olonets uyezd (1728) made by Akim Kleshnin as the source of social and economic information. **Madlena Cavelti, Hans-Uli Feldmann:** Glacier representation on maps of the Alpine Countries. **Paola Sereno, Paola Pressenda, Maria Luisa Sturani:** Books and maps' collecting for the king: cartography in the building of the House of Savoy's Library and *Wunderkammer* (16th–18th centuries). **Liudmila Zinchuk:** Collections of the 18th century Russian maps in the Russian State Library. **Henrik Dupont:** Mapping East Greenland. **Lucyna Szaniawska:** Comparing the sea and ocean areas displayed in Ptolemy's Geographia in editions of Nicolaus Germanus (ca 1467) and of Gerard Mercator (1578). **Edwin Okhuizen:** Abraham Maas: a mysterious Dutch cartographer in St Petersburg and his forgotten MS charts of the Gulf of Finland (1725–1734). **Patricia Seed:** Mercator's projection compared: a study of four originals. **Gilsun Oh:** Redrawing of *KunyuWanguoQuantu* (Complete geographical map of all the kingdoms of the world) by using computer. **David Forrest, Alastair Pearson:** 1:1 million scale mapping of India and the *International Map of the World*. **Chuan-Hui Mau:** Mapping the south-western region of China. **Vera Dorofeeva-Lichtmann:** Trees as cartographic symbols: from Fangmatan wooden maps (3rd century BC) through to maps of the Chinese Empire from the Song dynasty (960–1279) onwards. **Koji Hasegawa:** Nostalgia in maps.

Empfang im Lesesaal des Nationalarchivs von Helsinki.

Juha Nurminen, der Gründer und Präsident der John Nurminen-Stiftung begrüsst die Teilnehmenden der ICHC2013 in den Geschäftsräumen seiner Firma.

An vier Abenden sind die Teilnehmenden zu einem Besuch je einer Institution eingeladen worden: Am Sonntagabend wurde im Nationalmuseum von Finnland die Ausstellung «The emerging world – map treasures from the A. E. Nordenskiöld collection» eröffnet. Am Montagabend lud die Stadt Helsinki zu einem grosszügigen Apero ein, wo gleichzeitig Carme Montaner und Luis Urteaga (Barcelona) der diesjährige Imago Mundi-Preis für den besten Beitrag dieser Buchreihe überreicht wurde. Am Dienstagabend empfing das Nationalarchiv zu einer interessanten Ausstellung von grossmassstäbigen See- und Landkarten. Der Donnerstagabend war einem Besuch der John Nurminen-Stiftung gewidmet, wo nicht nur eine grossartige Kartenausstellung, sondern ein ebenso gewaltiges Buffet offeriert wurde. Die John Nurminen-Stiftung war zudem verantwortlich, dass die Tagungsmappe ungefähr drei Kilogramm mehr wog als üblich, dank dem druckfrischen Katalog *Juha Nurminen Collection of World Maps* (2013, ISBN 978-952-9745-37-1) sowie dem Band *The History of the Nordic Map – from Myths to Reality*, (2006, ISBN 952-9745-20-6) verfasst von Ulla Ehrensvärd (Schweden), die leider der Tagung fernbleiben musste.

Mit musikalischer Begleitung durch die Gruppe Kardemimmit, die auch für das tägliche Pausenschlusszeichen verantwortlich war und einer Photogalerie über die vergangenen 25 Konferenzen, ging diese Jubiläumsveranstaltung am Freitagnachmittag offiziell zu Ende. Das Publikum dankte mit starkem Applaus für die gute Organisation. Das zur Gewohnheit gewordene Abschiedsessen fand diesmal auf der Insel Suomenlinna statt, in einer alten Befestigungsanlage, an der Schweden und Russen gebaut haben. Dieser beliebte und geschichtsträchtige Ausflugsort zählt heute zum UNESCO-Welterbe.

Die beiden Post-Konferenz-Touren beinhalteten den Besuch einer Station von Struves europäischer Merdianmessung – inklusive Bergbesteigung (91 Höhenmeter). Absolutes Highlight der zweiten Tour war die grandiose Traviata-Premiere beim Opernfestival auf der Burg Savonlinna, mitten in der Saimaa-Seenlandschaft. Der letzte Abend endete stimmungsvoll auf einer kleinen Insel mit Sauna, Schwimmen und lokalen kulinarischen Spezialitäten.

Die 26. ICHC 2015 wird vom 12.–17. Juli 2015 in Antwerpen unter dem Hauptthema «Theatre of the World in four Dimensions: Space – Time – Imagination – Spectacle» stattfinden. Joost Depuydt, der Vertreter Belgiens, gab einen stimmungsvollen Ausblick über die Konferenzstadt.

Hans-Uli Feldmann und
Hans-Peter Höhener